

Schützenverein Neu-Edelweiß Landersdorf e.V.

Antrag an das königliche Bezirksamtsgericht Erding:

"Am 23. Dezember 1911 beabsichtigen die Einwohner von Landersdorf und Umgebung den ersten Schießabend in der Wirtschaft in Landersdorf zu eröffnen".

So steht es im Gründungsantrag anno 1911 zu lesen. Initiator und Vorsitzender war Georg Fertl aus Landersdorf. Bereits einen Tag später, am Heiligen Abend, fand der erste Schießabend mit allen 14 Mitgliedern inklusive der zwölköpfigen Vorstandschaft in der Gaststube des Herbergshauses Huber statt. Auf einem einzigen Stand wurde vom Gastzimmer aus mit dem Zimmerstutzen durch eine Luke ins Nebenzimmer geschossen.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde 1920 der Schießbetrieb mit einer Mitgliederzahl von 27 Personen wieder aufgenommen. Schon damals war Landersdorf seiner Zeit weit voraus und die Emanzipation hielt Einzug, indem die erste Schützenliesl, Leni Huber, dem Verein beiträt.



Fahnenweihe 1923 in Landersdorf



1. Schützenmeister
Martin Ulrich

1972 wurde im Saal des Vereinslokals eine neue Schießanlage mit vier Schießständen errichtet, die 1983 auf acht Stände erweitert wurde.

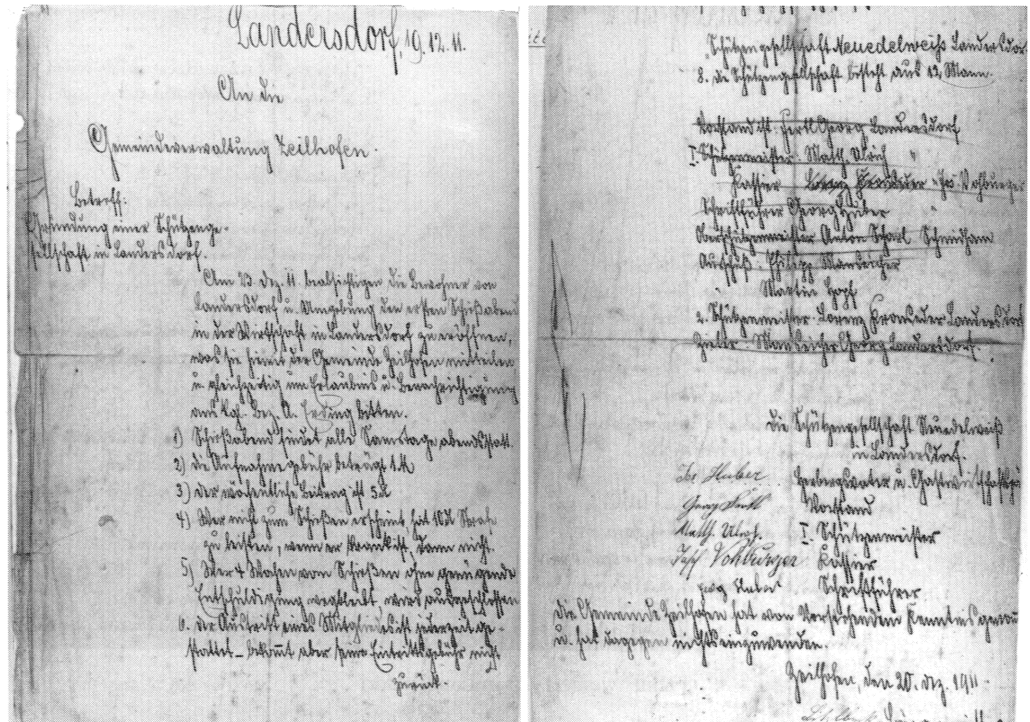
1987 feierten die Neu-Edelweißschützen ihr 75-jähriges Bestehen wiederum nur im kleinen Kreise.

Das Amt des 1. Schützenmeisters hatten seit 1911 inne:

1911 - 1920	Georg Fertl
1920 - 1925	Josef Selmair
1925 - 1949	Josef Fanger
1949 - 1959	Josef Manseicher
1959 - 1965	Anton Hopf
1965 - 1967	Hans Selmair
1967 - heute	Martin Ulrich

Der Schützenverein Neu-Edelweiß Landersdorf zählt derzeit 87 Mitglieder, die sich nach wie vor sehr rege an den Schießabenden beteiligen.

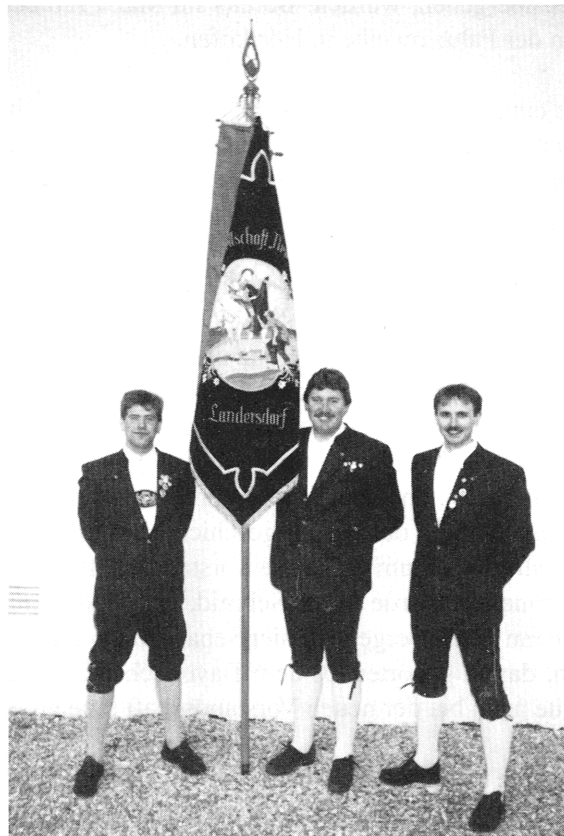
Zahlreiche Aktivitäten, wie Faschingskranzl, einen Ski-Ausflug, Grillfest, Schützenausflug, Versteigerung, etc. beleben alljährlich das Vereinsgeschehen.



Einen Höhepunkt in der Geschichte des Schützenvereins stellte die Fahnenweihe am 22. Juli 1923 dar, an der sich damals schon 42 Vereine beteiligten. Die Patenschaft übernahm die Schützengesellschaft Frohsinn Armstorf.

1937 wurde das 25-jährige Gründungsfest im kleinen Rahmen abgehalten.

Aufgrund der Ablieferung sämtlicher Waffen mußte die Gesellschaft von 1945 - 1950 den Betrieb einstellen. Im Februar 1968 wurde in der Gaststube eine zweite Schießbahn errichtet. Im gleichen Jahr fand am 26. Mai die Nachweihe der renovierten Fahne statt, die bewußt im kleinen Kreis gefeiert wurde. Im Jahr 1971 hatte sich der Verein eine Teilermaschine angeschafft. Es konnte somit zum ersten Mal seit Bestehen ein Königschießen abgehalten werden. 1. Schützenkönig wurde Hermann Rückerl. In den darauffolgenden Jahren konnten sich folgende Schützen den Königstitel sichern:



- 1972 Georg Rießbeck
- 1973 Martin Rückerl
- 1974 Martin Ulrich
- 1975 Hermann Rückerl
- 1976 Martin Attensberger
- 1977 Heinrich Rückerl
- 1978 Johann Haslberger
- 1979 Willi Deierer
- 1980 Willi Deierer
- 1981 Willi Deierer
- 1982 Bernhard Hopf
- 1983 Peter Bauer
- 1984 Martin Attensberger jun.
- 1985 Martin Rückerl
- 1986 Hermine Scharl
- 1987 Hermine Scharl
- 1988 Karl Haslberger
- 1989 Josef Deuber
- 1990 Karl Haslberger
- 1991 Thomas Liedl
- 1992 Helmut Glaser
- 1993 Thomas Liedl